**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 23

Artikel: Fortbildungsschulen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534813

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. Vom Schiedsgerichte. Streitigkeiten unter ben Mitgliedern, die sich aus den Bereinsverhältnissen ergeben, schlichtet ein Schiedsgericht. In dieses wählt jede der streitenden Parteien drei Teilnehmer aus den Bereinsmitgliedern. Die sechs Gewählten bestimmen ein siebentes Mitglied zum Obmanne, dem im Falle der Stimmengleichheit die Entscheidung zukommt. Eine weitere Berufung ist unzulässig.

Sollten sich die sechs Schiederichter fiber die Person bes Obmannes nicht

einigen konnen, so entscheibet unter ben Borgeschlagenen bas Los.

## Fortbildungsichulen.

(Dem Appengeller Schulberichte pro 1909/10 entnommen.)

Ein vielumstrittenes Gebiet! Gine Millionarstochter ift nicht begehrter als diese Schule unter den Reformpädagogen. Die Theoretiker tommen nicht zur Rube, fie miffen ben engen Rontatt mit bem praftifden Leben; die Brattiter tonnen nicht ichlafen, ohne vertiefte Glementarbildung vermögen fie nicht aufzubauen. Bielerorte ift man ber einseitigen "Steißwirtschaft" mube und sucht man Theorie mit Praxis zu verbinden. Nebst ber Bertiefung und dem Ausbau der elementaren Renntniffe wird ber Wertstatt zc. gelebt. In eigentlichen Fachabteilungen werden die Jungen burch tuchtige Meifter in prattifche Arbeit eingeführt. Wie stellt man fich biefe Neuerung auf landwirtschaftlichem Gebiete bor? Es taucht die 3dee der landwirtschaftlichen Wanderlehrer auf. Diefe batten die Burichen praftifch für die Landwirtichaft einzuschulen, ber Ausbau der elementaren Bildung murde und mußte bleiben wie bisher, vielleicht in einer andern Form. Der Gedante ift nicht von vorneherein abzulehnen und mare die Mühe der Prüfung wert. Zwei Punkte find jum voraus flar. Das Syftem der Wanderlehrer langt tief in den Sad hinein. Ueberdies halt es ichwer, tüchtige Banderlehrer zu finden, man wird fich boch nicht mit einem Ziegenbauer aus Urgrogvaters Beiten begnugen. Wenn dies, mare die landwirtschaftliche Fortbildung icon in der Wurzel tot. Da mußte fich unfere Bauernfame etwas auf. reden mit lebendigem Intereffe und ben Burichen bie Jagtarten mit bem Lindauerli für die Wintertage verbergen. Man überlege fich die Idee, wir find auch fernerhin für Reformsachen zu haben.

Die Zahl der Fortbildungsschüler steht um rund 100 dem Vorjahre zurück. Der Rückgang liegt in der Neuordnung begründet, da letten Winter nur zwei Jahrgänge einberusen wurden. Laut Beschluß des Großen Rates wird die Fortbildungsschule derart verlegt, daß der lette (3.) Jahrgang Anschluß an die Retrutenprüfung hat. Damit entsteht allerdings eine größere Lücke zwischen Primars und Fortbildungss schule. Allein die Schulmüdigkeit dürfte eher schwinden; zudem wird die Praxis des rauhen Lebens dem Burschen mehr Einsicht und Reise sür die spätere Fortbildungsschule bringen. — Die Schule selbst verzeichnet durchschnittlich gute Arbeit. Die Lehrerschaft hat sich einen strammen Lehrplan gegeben mit möglichster Rücksicht auf die Bauerssame. Greisen wir das Tagebuch einer Fortbildungsschule heraus und notieren wir die Aussätze.

- 1. Anfrage, ob R. R. Dir teine Liegenschaft zu taufen miffe.
- 2. Bejahende Untwort.
- 3. Bitte an ben Better, die Liegenschaft zu befichtigen.
- 4. Runbigung eines größern Buthabens.
- 5. Befuch um eine Summe Beld.
- 6. Antwort in bejahendem Ginn.
- 7. Befuch um Uebernahme einer Burgichaft.
- 8. Antwort.
- 9. Ersuche ben Freund, bei einem Rubhandel zu helfen.
- 10. Bestelle beim landwirtschaftlichen Berein Beu.
- 11. Gefuch an das Rantonsforstamt, ein Stud Wald zu besichtigen.
- 12. Bestelle beim Forstamt 2000 Tannsetlinge.
- 13. Gefuch um einen Staatsbeitrag zur Drainierung von Sumpfboden.
- 14. Bitte um Berabfegung bes Binsfußes.
- 15. Antwort bes Gläubigers.
- 16. Bitte um einen gutlichen Bergleich.
- 17. Biete einem Rafer Schweine gum Raufe an.
- 18. Erfuche einen Sandwerter um Uebernahme von Reparaturarbeit.
- 19. Wie willft Du einen Rnecht anftellen.

Mit dieser Themawahl dürfte auch der versessenste Praktiker zufrieden sein, anders laden wir ihn höslichst ein, diese Geschäftsbriese des Bauern auszuarbeiten und uns einzusenden für die nächste schweizer. Ausstellung. Hätten wir mehr Stunden zur Berfügung und zeigten unsere Bauern bessern Willen in sinanzieller hinsicht, es mößte eine landwirtschaftliche Buchhaltung durchgeführt werden. Die Bequemlichsteitssentenz unserer geistreichen und kapitalkräftigen Finanzier auf dem Lande: "'s Wib cha jo schribe", sollte endgültig im geordneten Bauernsleben verstummen.

Da und dort mag einer beim Lesen dieses Kapitelchens auf das Lindauerli beißen. Das kummert uns wenig. Man überlege sich die Sache von der praktischen Seite, sie könnte sachte Wandel schaffen mit dem verlotterten Trott im Denken und Handeln. Wer will Hand bieten der Schule? Sie ruft: "Wer rastet, rostet!"